



Medieninformation

Einladung zum Pressegespräch

Potz! Blitz! Vom Fluch des Pharaos bis zur Hate Speech

Donnerstag, 11. August 2022, 11 Uhr



Wir alle tun es: Schimpfen und Fluchen. Kraftausdrücke gibt es wohl seit es Sprache gibt und in allen Kulturen der Welt. Die Ausstellung „Potz! Blitz! Vom Fluch des Pharaos bis zur Hate Speech“ geht diesem Sprachphänomen auf unterhaltsame Weise nach. Kurator Rolf-Bernhard Essig schlägt einen Bogen von saftigen Verfluchungen in Keilschrift über internationale Beschimpfungen mit Tiernamen bis zu Internet-Trollen und Hate Speech.

In der Ausstellung geht es auch um die Lust am Tabubruch, um Männer- und Frauenschmähungen, um das Phänomen der Fluchabwehr durch das Tragen von Amuletten, um Ausraster in Fußball und Verkehr oder um vergebliche Verbote von Kraftausdrücken. Historische Objekte, Medienstationen sowie Mitmach-Angebote zeigen, dass Fluchen und Schimpfen ständige und lebendige Elemente jeder menschlichen Kommunikation sind. Was passiert eigentlich im Gehirn, wenn wir fluchen? Die Ausstellung zeigt auch ein Modell des Gehirns mit den wichtigsten am „Fluchprozess“ beteiligten Gebieten. Eine Abteilung der Ausstellung widmet sich Beschimpfungen aus anderer Herren Länder, eine andere richtet das Brennglas auf die ausgeprägte Frankfurter Schimpfkultur. Mit dem sog. „Fluchgenerator“ können die Besuchenden ihren Lieblings-Kraftausdruck zusammenstellen: Begriffe der Heroen der deutschen Dichtkunst, Johann Wolfgang Goethe und Hans Sachs, werden mit zeitgenössischen Kraftausdrücken kombiniert. Übrigens: der Titel ist eine Verkürzung von „Gottes Blitz soll dich treffen!“

Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt der Museen für Kommunikation Frankfurt und Nürnberg.

Einladung zum Pressegespräch

Do, 11. August 2022, 11 Uhr | Museum für Kommunikation Frankfurt, Schaumainkai 53

Als Gesprächspartner:innen stehen Ihnen zur Verfügung:

- Kurator der Ausstellung Rolf-Bernhard Essig
- Dr. Helmut Gold (Direktor Museum für Kommunikation Frankfurt und Leiter (Kurator) der Museumsstiftung Post und Telekommunikation)
- Dr. Annabelle Hornung (Direktorin Museum für Kommunikation Nürnberg)

Wir empfehlen für das Pressegespräch das Tragen einer Maske. Pressematerialien finden Sie im Anschluss an die Pressekonferenz unter www.mfk-frankfurt.de/presse

Pressekontakt: Regina Hock, Tel. 069 60 60 351 | Mobil 0171 9867272 | r.hock@mspt.de